



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3831 11001

Öffentliche Sozialleistungen

K V 1 - j/11

Fachauskünfte: (0711) 641-25 41

19.11.2012

Kinder- und Jugendhilfe Teil I – Erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2011 sowie in den Stadt- und Landkreisen

In den §§ 27 – 35, 41 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), das zum 1. Januar 1991 in Kraft getreten ist, sind die erzieherischen Hilfen sowie die Hilfen für junge Volljährige im Einzelfall geregelt. Als Erziehungshilfen werden die Leistungen der Jugendhilfe zusammengefasst, die in besonderen Lebenssituationen Unterstützung und Hilfe für Heranwachsende und ihre Familien vermitteln. Auf diese besteht ein Rechtsanspruch, wenn eine dem „Wohl des Kindes und des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist“. Es werden u.a. folgende Hilfen zur Erziehung unterschieden:

Sonstige Hilfen zur Erziehung (§ 27 SGB VIII): Diese flexiblen Hilfen werden familienorientiert oder am jungen Menschen orientiert angeboten und ambulant, teilstationär oder auch außerhalb der Familie durchgeführt.

Institutionelle Beratung (§ 28 SGB VIII): Durch Beratungen in Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen soll Heranwachsenden bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme die notwendige Unterstützung gewährt werden.

Betreuung einzelner junger Menschen (§§ 29, 30 SGB VIII):

Soziale Gruppenarbeit: Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Es wird dabei auf ein gruppenpädagogisches Konzept zurückgegriffen, um die Entwicklung der Heranwachsenden durch soziales Lernen in der Gruppe zu fördern.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer: Unter Beibehaltung des sozialen Umfeldes und der bestehenden Familienstrukturen wird das Kind bzw. der Jugendliche in seiner Verselbstständigung gefördert. Diese Hilfen werden oft durch einen Jugend- oder Vormundschaftsrichter angeordnet.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII): Durch langfristig angelegte intensive Betreuung und Begleitung sollen Familien bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und Erziehungsaufgaben unterstützt werden. Die Bereitschaft der Familie zur Mitarbeit ist dabei Voraussetzung für die Hilfe.

Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses (§§ 32 – 35, 41 SGB VIII): Dargestellt werden neben der teilstationären Betreuungsform „Erziehung in einer Tagesgruppe“ die stationären Hilfearten wie „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“, „Heimunterbringung bzw. Erziehung in sonstigen betreuten Wohnformen“ und „intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung“.

Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§§ 42 SGB VIII): Nach der Art der Maßnahme werden unterschieden: die *Inobhutnahme* von Kindern und Jugendlichen und – als besondere Form bei dringender Gefährdung für das Wohl des Kindes/Jugendlichen – die *Herausnahme/Wegnahme* des Kindes oder des Jugendlichen ohne Zustimmung des Personensorgeberechtigten bzw. auch ohne rechtzeitig vorliegende familiengerichtliche Entscheidung.

Neben Ergebnissen zu diesen Bereichen enthält der vorliegende Statistische Bericht auch ausgewählte Daten zu **Adoptionen und Entzug des elterlichen Sorgerechts** sowie zur **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen** (§ 35a SGB VIII).

Zeichenerklärung: – = Nichts vorhanden (genau null)
X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 6 41-28 66, Fax (0711) 641 13 40 62, E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2012. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

1. Vom Entzug des elterlichen Sorgerechts betroffene Kinder und Jugendliche in Baden-Württemberg 2011

Art der Maßnahme	Betroffene Kinder und Jugendliche					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			%		
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	1 446	752	694	+ 100	+ 52,0	+ 48,0
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	871	460	411	+ 100	+ 52,8	+ 47,2
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	625	323	302	+ 100	+ 51,7	+ 48,3
darunter nur das Aufenthaltsbestimmungsrecht	180	97	83	+ 100	+ 53,9	+ 46,1
Sorgeerklärungen	12 058	x	x	x	x	x

2. Sorgerechtsentzug in Baden-Württemberg in den Jahren 1995 bis 2011

Berichtsjahr	Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Sorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt
1995	729	625	518
1998	617	537	425
2000	727	569	411
2003	1 105	764	534
2005	997	690	476
2008	1 554	1 010	686
2009	1 625	924	646
2010	1 562	888	652
2011	1 446	871	625

3. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Baden-Württemberg 2011 nach Hilfeart und Träger

Hilfeart	Begonnene	Beendete	durchschnittl. Dauer der beendeten Hilfen in Monaten	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/ Beratungen				öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	5 480	5 568	X	8 136	2 194	5 942
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27	490	453	14	643	137	506
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	4 990	5 115	17	7 493	2 057	5 436
Hilfe orientiert am jungen Menschen	52 200	52 567	10	45 385	18 245	26 941
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27	1 983	1 818	15	2 893	341	2 353
Erziehungsberatung § 28	37 137	37 815	6	17 293	9 512	7 781
Soziale Gruppenarbeit § 29	1 948	1 921	15	2 530	470	2 060
Einzelbetreuung § 30	2 692	2 705	13	3 025	817	2 208
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	1 279	1 368	25	2 774	398	2 376
Vollzeitpflege § 33	1 617	1 628	44	6 111	5 724	387
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	2 850	2 781	21	5 124	509	4 615
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	391	393	14	475	18	457
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	2 303	2 138	24	5 160	456	4 704
Insgesamt	57 680	58 135	X	53 521	20 439	32 883
und zwar						
ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	12 383	12 448	X	17 805	4 036	14 011
stationäre Hilfen §§ 33,34, § 27 (vorrangig stationär)	4 731	4 648	X	11 659	6 274	5 356
Familienorientierte Hilfen						
Zahl der Hilfen	5 480	5 568	X	8 136	2 194	5 942
Zahl der jungen Menschen	11 046	11 384	X	17 354	x	x

4. Begonnene Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Lfd. Nr	Alter von... bis... unter Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe					
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten					
			Insgesamt					
1	unter 3	4 822	320	144	2 343	–	5	
2	3 – 6	8 384	268	114	5 664	–	16	
3	6 – 9	11 339	567	148	7 096	466	99	
4	9 – 12	11 658	607	166	6 677	584	297	
5	12 – 18	22 196	1 047	324	12 083	694	1 756	
6	unter 18	58 399	2 809	896	33 863	1 744	2 173	
7	18 und älter	4 847	120	50	3 274	204	519	
8	Insgesamt und zwar	63 246	2 929	946	37 137	1 948	2 692	
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	21 778	1 195	335	10 947	951	1 148	
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	9 499	545	154	4 523	519	472	
				männlich				
11	unter 3	2 542	177	80	1 247	–	1	
12	3 – 6	4 874	155	70	3 321	–	8	
13	6 – 9	6 885	391	86	4 196	314	62	
14	9 – 12	7 179	408	103	3 925	410	212	
15	12 – 18	11 523	611	191	5 830	498	1 028	
16	unter 18	33 003	1 742	530	18 519	1 222	1 311	
17	18 und älter	2 410	72	29	1 504	185	271	
18	Zusammen und zwar	35 413	1 814	559	20 023	1 407	1 582	
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	12 461	765	193	6 044	706	687	
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	5 489	363	88	2 504	377	296	
				weiblich				
21	unter 3	2 280	143	64	1 096	–	4	
22	3 – 6	3 510	113	44	2 343	–	8	
23	6 – 9	4 454	176	62	2 900	152	37	
24	9 – 12	4 479	199	63	2 752	174	85	
25	12 – 18	10 673	436	133	6 253	196	728	
26	unter 18	25 396	1 067	366	15 344	522	862	
27	18 und älter	2 437	48	21	1 770	19	248	
28	Zusammen und zwar	27 833	1 115	387	17 114	541	1 110	
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	9 317	430	142	4 903	245	461	
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 010	182	66	2 019	142	176	

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, §27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33,34, §27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
1 720	37	346	39	–	12	1 935	401	1
1 741	71	297	60	–	267	1 992	367	2
1 811	413	205	135	–	547	3 148	403	3
1 810	421	225	295	19	723	3 462	578	4
2 713	337	512	2 081	303	670	6 114	2 692	5
9 795	1 279	1 585	2 610	322	2 219	16 651	4 441	6
305	–	32	240	69	84	1 088	290	7
10 100	1 279	1 617	2 850	391	2 303	17 739	4 731	8
4 402	593	555	1 204	135	648	7 807	1 895	9
2 213	253	184	501	56	233	3 790	754	10
männlich								
885	23	179	19	–	11	1 008	205	11
943	49	164	29	–	205	1 101	198	12
1 042	293	103	87	–	397	1 966	232	13
1 047	314	121	198	17	527	2 216	367	14
1 345	258	196	1 111	182	464	3 486	1 372	15
5 262	937	763	1 444	199	1 604	9 777	2 374	16
165	–	16	123	32	42	656	151	17
5 427	937	779	1 567	231	1 646	10 433	2 525	18
2 343	437	266	662	88	463	4 626	1 027	19
1 169	192	88	305	39	156	2 256	494	20
weiblich								
835	14	167	20	–	1	927	196	21
798	22	133	31	–	62	891	169	22
769	120	102	48	–	150	1 182	171	23
763	107	104	97	2	196	1 246	211	24
1 368	79	316	970	121	206	2 628	1 320	25
4 533	342	822	1 166	123	615	6 874	2 067	26
140	–	16	117	37	42	432	139	27
4 673	342	838	1 283	160	657	7 306	2 206	28
2 059	156	289	542	47	185	3 181	868	29
1 044	61	96	196	17	77	1 534	260	30

5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg am 31.12.2011 nach persönlichen Merkmalen und Art der

Lfd. Nr	Alter von... bis... unter Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
			Insgesamt				
1	unter 3	3 493	222	93	883	–	7
2	3 – 6	6 981	312	105	2 380	–	11
3	6 – 9	10 131	648	176	3 316	466	100
4	9 – 12	13 691	1 096	265	3 465	1 021	339
5	12 – 18	23 411	1 563	434	5 620	991	1 972
6	unter 18	57 707	3 841	1 073	15 664	2 478	2 429
7	18 und älter	5 032	198	73	1 629	52	596
8	Insgesamt und zwar	62 739	4 039	1 146	17 293	2 530	3 025
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	23 025	1 618	280	5 126	1 189	1 342
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	10 422	766	182	2 056	657	606
			männlich				
11	unter 3	1 836	117	46	459	–	3
12	3 – 6	3 925	170	61	1 388	–	4
13	6 – 9	6 128	444	104	1 949	313	59
14	9 – 12	8 544	768	168	2 039	710	239
15	12 – 18	13 628	1 042	284	2 824	676	1 244
16	unter 18	34 061	2 541	663	8 659	1 699	1 549
17	18 und älter	2 556	114	37	714	48	309
18	Zusammen und zwar	36 617	2 655	700	9 373	1 747	1 858
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	13 599	1 079	236	2 887	844	829
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	6 187	531	117	1 170	464	391
			weiblich				
21	unter 3	1 657	105	47	424	–	4
22	3 – 6	3 056	142	44	992	–	7
23	6 – 9	4 003	204	72	1 367	153	41
24	9 – 12	5 147	328	97	1 426	311	100
25	12 – 18	9 783	521	150	2 796	315	728
26	unter 18	23 646	1 300	410	7 005	779	880
27	18 und älter	2 476	84	36	915	4	287
28	Zusammen und zwar	26 122	1 384	446	7 920	783	1 167
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	9 426	539	44	2 239	345	513
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 235	235	65	886	193	215

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, §27 (vorrangig ambulante/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33,34, §27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
1 867	32	424	45	–	13	1 068	482	1
2 852	92	963	95	–	276	3 154	1 074	2
3 055	559	957	275	–	755	4 599	1 292	3
3 110	1 090	1 159	632	18	1 761	6 261	1 904	4
4 501	1 001	2 213	3 189	339	2 022	9 436	5 562	5
15 385	2 774	5 716	4 236	357	4 827	24 518	10 314	6
823	–	395	888	118	333	1 576	1 316	7
16 208	2 774	6 111	5 124	475	5 160	26 094	11 630	8
7 320	1 199	1 908	1 846	152	1 325	12 088	3 940	9
3 816	554	619	785	67	496	6 114	1 497	10
männlich								
979	23	219	24	–	12	1 068	250	11
1 545	63	506	42	–	207	1 723	553	12
1 720	402	508	168	–	565	2 785	713	13
1 735	804	609	392	16	1 232	3 968	1 092	14
2 410	814	1 057	1 826	210	1 525	5 783	2 995	15
8 389	2 106	2 899	2 452	226	3 541	15 327	5 603	16
412	–	210	492	63	194	827	724	17
8 801	2 106	3 109	2 944	289	3 735	16 154	6 327	18
3 961	906	977	1 071	101	944	7 208	2 187	19
2 039	416	300	485	48	343	3 633	861	20
888	9	205	21	–	1	–	232	21
1 307	29	457	53	–	69	1 431	521	22
1 335	157	449	107	–	190	1 814	579	23
1 375	286	550	240	2	529	2 293	812	24
2 091	187	1 156	1 363	129	497	3 653	2 567	25
6 996	668	2 817	1 784	131	1 286	9 191	4 711	26
411	–	185	396	55	139	749	592	27
7 407	668	3 002	2 180	186	1 425	9 940	5 303	28
3 359	293	931	775	51	381	4 880	1 753	29
1 777	138	319	300	19	153	2 481	636	30

6. Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art der

Lfd. Nr	Alter von... bis... unter Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
			Insgesamt				
1	unter 3	3 384	198	88	1 852	–	5
2	3 – 6	7 286	242	116	5 063	–	7
3	6 – 9	9 951	305	115	6 954	121	79
4	9 – 12	11 662	594	149	7 033	617	208
5	12 – 18	24 008	1 150	333	12 959	959	1 624
6	unter 18	56 291	2 489	801	33 861	1 697	1 923
7	18 und älter	7 660	207	77	3 954	224	782
8	Insgesamt und zwar	63 951	2 696	878	37 815	1 921	2 705
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	21 864	1 096	327	11 114	962	1 096
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	9 766	494	131	4 724	546	515
			männlich				
11	unter 3	1 799	114	51	978	–	4
12	3 – 6	4 154	136	70	2 947	–	4
13	6 – 9	5 968	191	65	4 176	83	47
14	9 – 12	7 111	407	91	4 145	430	151
15	12 – 18	13 168	711	197	6 498	698	1 005
16	unter 18	32 200	1 559	474	18 744	1 211	1 211
17	18 und älter	3 883	127	46	1 830	198	436
18	Zusammen und zwar	36 083	1 686	520	20 574	1 409	1 647
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	12 537	689	179	6 127	719	712
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	5 667	305	73	2 629	404	337
			weiblich				
21	unter 3	1 585	84	37	874	–	1
22	3 – 6	3 132	106	46	2 116	–	3
23	6 – 9	3 983	114	50	2 778	38	32
24	9 – 12	4 551	187	58	2 888	187	57
25	12 – 18	10 840	439	136	6 461	261	619
26	unter 18	24 091	930	327	15 117	486	712
27	18 und älter	3 777	80	31	2 124	26	346
28	Zusammen und zwar	27 868	1 010	358	17 241	512	1 058
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	9 327	407	148	4 987	243	384
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 099	189	58	2 095	142	178

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, §27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33,34, §27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
1 125	26	156	15	–	7	1 265	178	1
1 629	50	181	29	–	85	1 826	218	2
1 795	137	167	66	–	327	2 309	258	3
1 878	419	187	152	8	566	3 479	396	4
3 303	736	558	1 581	239	899	7 305	2 245	5
9 730	1 368	1 249	1 843	247	1 884	16 184	3 295	6
776	–	379	938	146	254	1 884	1 353	7
10 506	1 368	1 628	2 781	393	2 138	18 068	4 648	8
4 647	594	565	1 098	148	544	7 917	1 776	9
2 234	281	206	474	65	227	3 889	729	10
männlich								
588	11	91	8	–	5	667	102	11
865	27	96	16	–	63	974	117	12
994	108	93	39	–	237	1 345	149	13
1 068	307	102	107	5	389	2 200	257	14
1 793	589	234	860	153	627	4 516	1 169	15
5 308	1 042	616	1 030	158	1 321	9 702	1 794	16
396	–	185	496	80	135	1 087	704	17
5 704	1 042	801	1 526	238	1 456	10 789	2 498	18
2 489	456	292	595	92	366	4 758	968	19
1 194	217	107	274	44	156	2 336	415	20
weiblich								
537	15	65	7	–	2	598	76	21
764	23	85	13	–	22	852	101	22
801	29	74	27	–	90	964	109	23
810	112	85	45	3	177	1 279	139	24
1 510	147	324	721	86	272	2 789	1 076	25
4 422	326	633	813	89	563	6 482	1 501	26
380	–	194	442	66	119	797	649	27
4 802	326	827	1 255	155	682	7 279	2 150	28
2 158	138	273	503	56	178	3 159	808	29
1 040	64	99	200	21	71	1 553	314	30

7. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2011 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden

Lfd. Nr	Träger	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der Hilfen				
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	26 077	304	82	20 965	357	747
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen						
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt ¹⁾	1 512	125	5	739	40	125
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ¹⁾	1 394	181	40	133	134	200
5	Deutsches Rotes Kreuz ¹⁾	111	5	1	2	42	35
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	10 185	737	100	6 164	502	546
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	10 020	314	80	7 619	318	220
8	sonstiger anerkannter Träger	5 592	467	91	1 223	482	548
9	übrige anerkannte Träger ²⁾	2 789	340	91	292	73	271
10	Insgesamt	57 680	2 473	490	37 137	1 948	2 692
Beendete Hilfen/Beratungen							
11	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	26 463	317	144	21 445	328	741
12	Träger der freien Jugendhilfe zusammen						
	davon						
13	Arbeiterwohlfahrt ¹⁾	1 517	122	42	752	42	129
14	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ¹⁾	1 367	156	74	134	153	194
15	Deutsches Rotes Kreuz ¹⁾	129	3	2	2	42	37
16	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	10 119	657	234	6 051	480	563
17	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	10 420	304	147	7 967	338	219
18	sonstiger anerkannter Träger	5 354	415	179	1 150	458	542
19	übrige anerkannte Träger ²⁾	2 766	297	156	314	80	280
20	Insgesamt	58 135	2 271	978	37 815	1 921	2 705
Hilfen/Beratungen am 31.12							
21	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	20 439	478	137	9 512	470	817
22	Träger der freien Jugendhilfe zusammen						
	davon						
23	Arbeiterwohlfahrt ¹⁾	1 516	152	4	276	61	134
24	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ¹⁾	2 162	303	63	24	184	221
25	Deutsches Rotes Kreuz ¹⁾	82	5	–	–	9	23
26	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	9 496	957	84	3 006	816	619
27	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	7 614	464	102	3 935	385	242
28	sonstiger anerkannter Träger	7 841	747	143	439	497	643
29	übrige anerkannte Träger ²⁾	4 371	430	110	101	108	326
30	Insgesamt	53 521	3 536	643	17 293	2 530	3 025

1) oder deren/dessen Mitgliedsorganisation. – 2) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentl. Rechts; Sonstige juristische Person; Andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

Trägers

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, §27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33,34, §27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der Hilfen								
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1 530	171	1 463	308	22	210	2 990	1 797	1
								2
223	66	1	21	–	172	555	36	3
336	59	16	228	17	90	814	282	4
20	2	–	3	–	2	102	3	5
744	369	7	764	128	224	2 599	839	6
625	210	8	500	49	157	1 557	546	7
938	280	65	850	121	618	2 511	973	8
574	122	57	176	54	830	1 255	255	9
4 990	1 279	1 617	2 850	391	2 303	12 383	4 731	10
Beendete Hilfen/Beratungen								
1 478	172	1 491	295	31	165	2 921	1 811	11
								12
219	86	3	31	1	132	568	44	13
335	70	14	235	19	57	822	282	14
36	–	–	2	–	7	116	2	15
873	383	9	751	132	220	2 715	805	16
671	236	8	496	56	125	1 622	546	17
883	291	74	774	113	654	2 397	907	18
620	130	29	197	41	778	1 287	251	19
5 115	1 368	1 628	2 781	393	2 138	12 448	4 648	20
Hilfen/Beratungen am 31.12								
2 057	398	5 724	509	18	456	4 036	6 274	21
								22
341	157	2	46	–	347	814	63	23
541	131	56	442	19	241	1 219	579	24
32	3	1	4	–	5	71	5	25
1 195	800	36	1 385	176	506	4 121	1 500	26
909	426	11	893	58	291	2 232	961	27
1 494	631	164	1 591	137	1 498	3 689	1 837	28
924	228	117	254	67	1 816	1 865	411	29
7 493	2 774	6 111	5 124	475	5 160	18 047	11 630	30

8. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2011 nach Art der Hilfe und Situation in der Herkunftsfamilie

Lfd. Nr	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der Hilfen				
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Eltern leben zusammen	25 662	1 008	211	18 256	966	800
2	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	21 988	1 014	199	12 884	667	1 255
3	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	8 568	416	75	5 048	261	541
4	Eltern sind verstorben	311	9	.	147	5	36
5	Unbekannt	1 151	26	.	802	49	60
6	Insgesamt	57 680	2 473	198	37 137	1 948	2 692
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen ¹⁾	14 234	1 060	198	4 955	640	1 117
Beendete Hilfen/Beratungen							
8	Eltern leben zusammen	25 424	916	193	18 380	941	808
9	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	22 335	942	184	13 134	681	1 258
10	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	8 887	397	73	5 309	253	539
11	Eltern sind verstorben	378	3	–	173	.	41
12	Unbekannt	1 111	13	3	819	.	59
13	Insgesamt	58 135	2 271	453	37 815	1 921	2 705
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen ¹⁾	14 603	951	188	5 391	675	1 131
Hilfen/Beratungen am 31.12							
15	Eltern leben zusammen	20 793	1 482	273	8 072	1 272	928
16	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	22 873	1 443	253	6 370	871	1 458
17	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	8 317	553	106	2 343	359	554
18	Eltern sind verstorben	501	21	5	76	7	37
19	Unbekannt	1 037	37	6	432	21	48
20	Insgesamt	53 521	3 536	255	17 293	2 530	3 025
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen ¹⁾	20 641	1 489	255	2 524	938	1 297

1) Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe.

familie

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, §27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33,34, §27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der Hilfen								

Begonnene Hilfen/Beratungen

1 846	420	311	537	128	1 390	4 640	963	1
2 476	605	931	1 328	174	654	5 618	2 362	2
661	246	291	792	78	234	1 939	1 123	3
4	.	38	55	.	8	53	94	4
3	.	46	138	.	17	133	189	5
4 990	1 279	1 617	2 850	391	2 303	12 383	4 731	6
2 678	663	1 138	1 368	144	471	5 722	2 634	7

Beendete Hilfen/Beratungen

1 797	479	257	528	109	1 209	4 585	876	8
2 612	639	916	1 334	184	635	5 738	2 350	9
691	242	331	783	89	253	1 946	1 158	10
9	.	67	61	5	14	57	129	11
6	.	57	75	6	27	122	135	12
5 115	1 368	1 628	2 781	393	2 138	12 448	4 648	13
2 778	658	1 077	1 336	173	433	5 793	2 527	14

Hilfen/Beratungen am 31.12

2 866	956	1 030	922	152	3 113	6 983	2 113	15
3 689	1 286	3 526	2 550	212	1 468	8 200	6 240	16
924	516	1 095	1 348	100	525	2 680	2 508	17
.	5	228	94	.	15	73	323	18
.	11	232	210	.	39	111	446	19
7 493	2 774	6 111	5 124	475	5 160	18 047	11 630	20
4 360	1 425	4 562	2 825	175	1 046	8 925	7 576	21

9. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2011 nach Art der Hilfe und Gründen für die Hilfe-

Lfd. Nr	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon (Spalte 2) nach Art der Hilfe			
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29
Anzahl der Hilfen							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	1 085	1 499	131	20	187	27
2	Unzureichende Förderung/Betreuung in der Familie	2 713	5 155	547	112	787	331
3	Gefährdung des Kindeswohls	2 995	4 803	265	66	2 353	52
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Sorgeberechtigten	7 893	17 675	1 038	229	8 904	501
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	4 141	9 863	452	96	5 640	181
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	14 606	24 988	593	128	20 091	334
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	8 958	18 412	866	150	11 014	1 211
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	8 478	17 704	454	87	12 972	312
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	6 593	14 644	975	146	8 130	789
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt (Zuständigkeitswechsel)	218	218	–	–	–	–
11	Insgesamt	57 680	114 961	5 321	1 034	70 078	3 738
Hilfen/Beratungen am 31.12							
12	Unversorgtheit des jungen Menschen	2 245	3 049	153	20	74	29
13	Unzureichende Förderung/Betreuung in der Familie	4 966	9 848	831	152	435	598
14	Gefährdung des Kindeswohls	4 519	6 902	223	53	1 128	69
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Sorgeberechtigten	7 916	19 888	1 399	276	4 353	842
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	4 302	10 772	621	118	2 950	265
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	8 701	17 032	751	144	9 739	475
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	6 921	15 665	1 204	221	5 095	1 332
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	6 606	14 469	677	131	5 892	517
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	6 521	14 792	1 694	245	3 544	1 230
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt (Zuständigkeitswechsel)	824	824	–	–	–	–
22	Insgesamt	53 521	113 241	7 553	1 360	33 210	5 357

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

gewährung

Davon (Spalte 2) nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	

Anzahl der Hilfen

Begonnene Hilfen/Beratungen

88	177	54	425	369	.	.	1
462	1 385	432	507	533	50	121	2
108	683	97	615	547	24	59	3
1 030	3 196	643	640	1 266	166	291	4
579	1 383	196	548	617	78	189	5
868	1 548	241	225	752	135	201	6
1 231	1 163	602	120	1 180	208	817	7
608	772	251	119	586	105	1 525	8
1 078	846	545	76	747	164	1 294	9
–	–	–	119	93	.	.	10
6 052	11 153	3 061	3 394	6 690	950	4 524	11

Hilfen/Beratungen am 31.12

90	261	96	1 579	694	.	.	12
606	2 402	940	2 370	1 317	76	273	13
125	1 049	162	2 599	1 348	35	164	14
1 222	4 876	1 406	2 580	2 355	195	660	15
675	2 113	407	1 944	1 282	101	414	16
936	2 279	524	603	1 141	157	427	17
1 291	1 621	1 236	257	1 692	246	1 691	18
681	1 183	634	373	1 103	127	3 282	19
1 261	1 219	1 237	166	1 143	203	3 095	20
–	–	–	584	221	.	.	21
6 887	17 003	6 642	13 055	12 296	1 162	10 076	22

10. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Baden-Württemberg 2011 nach persönlichen Merkmalen und Staatsangehörigkeit

Alter von... bis... unter Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt	Verwandschaftsverhältnis zu Adoptiveltern		Davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern	
		und zwar		und zwar	
		Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	deutsch/ nichtdeutsch
Anzahl					
männlich					
unter 1	8	.	6	8	–
1 – 3	104	.	87	97	5
3 – 6	44	16	27	38	.
6 – 9	60	45	12	48	9
9 – 12	41	38	.	32	8
12 – 15	34	32	–	25	.
15 – 18	40	38	.	28	7
Zusammen	331	187	136	276	34
weiblich					
unter 1	4	.	3	4	–
1 – 3	77	.	62	71	5
3 – 6	62	30	31	53	8
6 – 9	46	38	6	37	9
9 – 12	40	33	3	34	3
12 – 15	40	38	–	26	12
15 – 18	52	48	–	33	15
Zusammen	321	202	105	258	52
Insgesamt					
unter 1	12	3	9	12	–
1 – 3	181	30	149	168	10
3 – 6	106	46	58	91	9
6 – 9	106	83	18	85	18
9 – 12	81	71	.	66	11
12 – 15	74	70	–	51	16
15 – 18	92	86	.	61	22
Insgesamt	652	389	241	534	86
Deutsche					
unter 3	97	30	65	93	.
3 – 6	54	43	9	49	.
6 – 9	76	69	7	69	5
9 – 12	58	55	.	54	.
12 – 15	54	53	–	49	5
15 – 18	50	48	.	42	5
männlich	201	151	47	184	8
weiblich	188	147	38	172	14
Zusammen	389	298	85	356	22
Nichtdeutsche					
unter 3	96	3	93	87	7
3 – 6	52	3	49	42	7
6 – 9	30	14	11	16	13
9 – 12	23	16	3	.	9
12 – 15	20	17	–	.	11
15 – 18	42	38	–	19	17
männlich	130	36	89	92	26
weiblich	133	55	67	86	38
Zusammen	263	91	156	178	64

11. Vorläufige Schutzmaßnahmen*) für Kinder und Jugendliche: Inobhutnahmen in Baden-Württemberg 2011 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während sowie Art der Maßnahme und Trägergruppe

Alter von... bis... unter Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt	darunter Inobhutnahme			Davon (Spalte 1) Unterbringung während der Maßnahme	
		zusammen	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	und zwar	
					bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung
Anzahl						
männlich						
unter 3	150	147	–	147	107	40
3 – 6	99	94	–	94	62	36
6 – 9	104	101	8	93	54	44
9 – 12	134	130	19	111	57	73
12 – 14	166	163	30	133	43	120
14 – 16	357	349	83	266	38	311
16 – 18	486	484	109	375	40	435
Zusammen	1 496	1 468	249	1 219	401	1 059
Deutsche	1 000	974	170	804	337	639
Nichtdeutsche	496	494	79	415	64	420
weiblich						
unter 3	131	119	–	119	83	44
3 – 6	79	73	–	73	46	30
6 – 9	80	78	6	72	45	32
9 – 12	143	138	40	98	67	68
12 – 14	321	313	107	206	78	231
14 – 16	584	582	224	358	97	480
16 – 18	512	508	228	280	57	440
Zusammen	1 850	1 811	605	1 206	473	1 325
Deutsche	1 418	1 383	458	925	379	995
Nichtdeutsche	432	428	147	281	94	330
Insgesamt						
unter 3	281	266	–	266	190	84
3 – 6	178	167	–	167	108	66
6 – 9	184	179	14	165	99	76
9 – 12	277	268	59	209	124	141
12 – 14	487	476	137	339	121	351
14 – 16	941	931	307	624	135	791
16 – 18	998	992	337	655	97	875
Insgesamt	3 346	3 279	854	2 425	874	2 384
Deutsche	2 418	2 357	628	1 729	716	1 634
Nichtdeutsche	928	922	226	696	158	750
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 960	1 921	438	1 483	664	1 231
Träger der freien Jugendhilfe	1 386	1 358	416	942	210	1 153

*) Inobhutnahmen und Herausnahmen (landesweit 67 Fälle)

12. Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2011 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	2 367	518	8	510	1 849	101	664
Landkreise							
Böblingen	1 828	335	9	326	1 493	107	569
Esslingen	2 452	210	38	172	2 242	203	982
Göppingen	922	142	3	139	780	24	134
Ludwigsburg	1 994	264	1	263	1 730	29	781
Rems-Murr-Kreis	1 887	227	4	223	1 660	69	782
Region Stuttgart	11 450	1696	63	1 633	9 754	533	3 912
Stadtkreis							
Heilbronn	780	61	–	61	719	88	332
Landkreise							
Heilbronn	1 510	238	19	219	1 272	425	265
Hohenlohekreis	489	41	2	39	448	21	138
Schwäbisch Hall	831	57	15	42	774	80	251
Main-Tauber-Kreis	696	75	9	66	621	65	286
Region Heilbronn-Franken	4 306	472	45	427	3 834	679	1 272
Landkreise							
Heidenheim	747	155	1	154	592	12	294
Ostalbkreis	1 521	277	54	223	1 244	177	463
Region Ostwürttemberg	2 268	432	55	377	1 836	189	757
Regierungsbezirk Stuttgart	18 024	2600	163	2 437	15 424	1 401	5 941
Stadtkreise							
Baden-Baden	345	87	6	81	258	–	143
Karlsruhe	2 487	218	9	209	2 269	309	829
Landkreise							
Karlsruhe	1 728	206	–	206	1 522	70	580
Rastatt	893	123	10	113	770	36	471
Region Mittlerer Oberrhein	5 453	634	25	609	4 819	415	2 023
Stadtkreise							
Heidelberg	1 141	92	3	89	1 049	44	717
Mannheim	2 760	347	5	342	2 413	27	865
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	700	172	30	142	528	12	211
Rhein-Neckar-Kreis	2 331	350	20	330	1 981	55	798
Region Rhein-Neckar ¹⁾	6 932	961	58	903	5 971	138	2 591
Stadtkreis							
Pforzheim	911	175	13	162	736	37	245
Landkreise							
Calw	597	143	–	143	454	46	2
Enzkreis	579	134	–	134	445	–	128
Freudenstadt	653	159	73	86	494	1	132
Region Nordschwarzwald	2 740	611	86	525	2 129	84	507
Regierungsbezirk Karlsruhe	15 125	2206	169	2 037	12 919	637	5 121

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
Anzahl der Hilfen							
38	155	115	169	478	12	117	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
56	74	141	193	216	16	121	Landkreise Böblingen
4	185	18	230	189	81	350	Esslingen
142	97	53	91	109	16	114	Göppingen
60	181	82	237	207	5	148	Ludwigsburg
148	101	64	134	188	9	165	Rems-Murr-Kreis
448	793	473	1 054	1 387	139	1 015	Region Stuttgart
9	93	–	70	94	2	31	Stadtkreis Heilbronn
9	14	74	192	168	2	123	Landkreise Heilbronn
105	29	11	72	38	–	34	Hohenlohekreis
17	60	11	177	73	–	105	Schwäbisch Hall
52	31	38	62	63	–	24	Main-Tauber-Kreis
192	227	134	573	436	4	317	Region Heilbronn-Franken
15	60	31	76	44	1	59	Landkreise Heidenheim
57	84	4	224	137	3	95	Ostalbkreis
72	144	35	300	181	4	154	Region Ostwürttemberg
712	1 164	642	1 927	2 004	147	1 486	Regierungsbezirk Stuttgart
–	21	11	17	55	–	11	Stadtkreise Baden-Baden
119	105	275	225	258	2	147	Karlsruhe
75	83	101	226	145	3	239	Landkreise Karlsruhe
9	17	15	102	62	–	58	Rastatt
203	226	402	570	520	5	455	Region Mittlerer Oberrhein
4	47	55	52	50	–	80	Stadtkreise Heidelberg
194	288	138	210	331	4	356	Mannheim
19	44	20	104	66	–	52	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
98	61	120	204	165	80	400	Rhein-Neckar-Kreis
315	440	333	570	612	84	888	Region Rhein-Neckar ¹⁾
52	58	41	128	125	2	48	Stadtkreis Pforzheim
69	43	36	124	66	37	31	Landkreise Calw
24	35	41	96	40	4	77	Enzkreis
109	60	–	85	66	–	41	Freudenstadt
254	196	118	433	297	43	197	Region Nordschwarzwald
772	862	853	1 573	1 429	132	1 540	Regierungsbezirk Karlsruhe

Noch: 12. Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2011 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	1 789	254	5	249	1 535	2	307
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	1 622	173	1	172	1 449	170	503
Emmendingen	628	137	–	137	491	–	181
Ortenaukreis	1 917	396	12	384	1 521	61	687
Region Südlicher Oberrhein	5 956	960	18	942	4 996	233	1 678
Landkreise							
Rottweil	322	92	11	81	230	5	5
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 074	187	25	162	887	1	397
Tuttlingen	587	188	60	128	399	10	130
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	1 983	467	96	371	1 516	16	532
Landkreise							
Konstanz	1 521	215	12	203	1 306	41	577
Lörrach	1 290	158	4	154	1 132	57	445
Waldshut	880	176	37	139	704	2	366
Region Hochrhein-Bodensee	3 691	549	53	496	3 142	100	1 388
Regierungsbezirk Freiburg	11 630	1 976	167	1 809	9 654	349	3 598
Landkreise							
Reutlingen	1 639	173	6	167	1 466	294	372
Tübingen	1 014	183	89	94	831	89	291
Zollernalbkreis	978	70	2	68	908	14	242
Region Neckar-Alb	3 631	426	97	329	3 205	397	905
Stadtkreis							
Ulm	715	116	4	112	599	21	298
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	833	138	1	137	695	–	298
Biberach	1 055	347	1	346	708	2	145
Region Donau-Iller ¹⁾	2 603	601	6	595	2 002	23	741
Landkreise							
Bodenseekreis	681	62	24	38	619	20	335
Ravensburg	1 044	141	2	139	903	42	364
Sigmaringen	783	124	15	109	659	24	288
Region Bodensee-Oberschwaben	2 508	327	41	286	2 181	86	987
Regierungsbezirk Tübingen	8 742	1 354	144	1 210	7 388	506	2 633
Baden-Württemberg	53 521	8 136	643	7 493	45 385	2 893	17 293

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
Anzahl der Hilfen							
							Stadtkreis
24	155	101	201	241	31	473	Freiburg im Breisgau
							Landkreise
107	103	87	202	127	15	135	Breisgau-Hochschwarzwald
1	46	41	104	60	–	58	Emmendingen
62	36	97	320	144	4	110	Ortenaukreis
194	340	326	827	572	50	776	Region Südlicher Oberrhein
							Landkreise
4	7	28	120	38	–	23	Rottweil
20	48	71	150	109	5	86	Schwarzwald-Baar-Kreis
16	55	50	71	49	–	18	Tuttlingen
40	110	149	341	196	5	127	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
							Landkreise
63	70	211	186	80	–	78	Konstanz
150	43	82	177	108	1	69	Lörrach
20	34	56	105	74	–	47	Waldshut
233	147	349	468	262	1	194	Region Hochrhein-Bodensee
467	597	824	1 636	1 030	56	1 097	Regierungsbezirk Freiburg
							Landkreise
76	76	56	136	138	1	317	Reutlingen
164	70	27	99	48	25	18	Tübingen
93	57	64	110	97	90	141	Zollernalbkreis
333	203	147	345	283	116	476	Region Neckar-Alb
							Stadtkreis
61	25	23	47	47	1	76	Ulm
							Landkreise
108	14	34	82	68	–	91	Alb-Donau-Kreis
32	44	77	158	94	1	155	Biberach
201	83	134	287	209	2	322	Region Donau-Iller ¹⁾
							Landkreise
5	7	10	41	47	1	153	Bodenseekreis
13	40	119	217	51	19	38	Ravensburg
27	69	45	85	71	2	48	Sigmaringen
45	116	174	343	169	22	239	Region Bodensee-Oberschwaben
579	402	455	975	661	140	1 037	Regierungsbezirk Tübingen
2 530	3 025	2 774	6 111	5 124	475	5 160	Baden-Württemberg

13. Adoptionen und vorläufige Schutzmaßnahmen¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2011

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche			vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	Schutz- maß- nahmen insges.	im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	darunter Inobhutnahmen		
	insgesamt	und zwar					zu- sammen	und zwar	
		weibliche Kinder und Jugendliche	ausländische Kinder und Jugendliche					männlich	wegen Gefährdung
Anzahl									
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	71	34	38	61	384	289	381	227	337
Landkreise									
Böblingen	21	9	14	28	119	57	110	44	67
Esslingen	34	17	9	31	160	96	158	69	105
Göppingen	11	3	3	22	58	36	58	28	44
Ludwigsburg	36	10	19	37	121	57	119	58	58
Rems-Murr-Kreis	12	8	3	19	144	88	144	54	118
Region Stuttgart	185	81	86	198	986	623	970	480	729
Stadtkreis									
Heilbronn	6	3	.	13	82	46	82	36	51
Landkreise									
Heilbronn	20	9	9	36	108	84	108	40	92
Hohenlohekreis	7	5	.	2	29	21	27	13	18
Schwäbisch Hall	18	12	7	20	9	6	9	1	4
Main-Tauber-Kreis	4	3	.	25	29	17	29	15	16
Region Heilbronn-Franken	55	32	23	96	257	174	255	105	181
Landkreise									
Heidenheim	10	2	3	4	28	21	28	9	15
Ostalbkreis	19	9	5	11	90	40	90	46	69
Region Ostwürttemberg	29	11	8	15	118	61	118	55	84
Regierungsbezirk Stuttgart	269	124	117	309	1 361	858	1 343	640	994
Stadtkreise									
Baden-Baden	-	-	-	1	13	7	13	7	9
Karlsruhe	14	4	.	7	205	102	200	93	144
Landkreise									
Karlsruhe	41	22	21	31	107	62	107	49	68
Rastatt	20	14	.	6	34	11	33	11	26
Region Mittlerer Oberrhein	75	40	31	45	359	182	353	160	247
Stadtkreise									
Heidelberg	-	-	-	17	40	22	40	18	33
Mannheim	16	8	.	6	221	109	219	83	166
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	7	4	.	6	26	12	26	12	18
Rhein-Neckar-Kreis	31	18	16	35	56	36	52	20	33
Region Rhein-Neckar¹⁾	54	30	23	64	343	179	337	133	250
Stadtkreis									
Pforzheim	8	4	.	3	66	35	65	24	38
Landkreise									
Calw	2	2	.	2	20	9	18	4	5
Enzkreis	12	6	5	19	47	18	47	13	33
Freudenstadt	3	-	.	2	30	19	30	6	18
Region Nordschwarzwald	25	12	10	26	163	81	160	47	94
Regierungsbezirk Karlsruhe	154	82	64	135	865	442	850	340	591

Noch: 13. Adoptionen und vorläufige Schutzmaßnahmen¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2011

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche			vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	Schutz- maß- nahmen insges.	im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	darunter Inobhutnahmen		
	insgesamt	und zwar					zu- sammen	und zwar	
		weibliche Kinder und Jugendliche	ausländische Kinder und Jugendliche					männlich	wegen Gefährdung
Anzahl									
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	15	9	.	17	187	105	187	77	143
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	13	7	-	8	44	20	42	20	32
Emmendingen	13	7	.	10	25	17	25	10	9
Ortenaukreis	23	10	16	15	145	101	132	76	122
Region Südlicher Oberrhein	64	33	25	50	401	243	386	183	306
Landkreise									
Rottweil	4	2	.	5	13	6	13	9	10
Schwarzwald-Baar-Kreis	11	4	.	20	54	29	54	26	43
Tuttlingen	7	5	.	8	81	53	80	31	59
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	22	11	7	33	148	88	147	66	112
Landkreise									
Konstanz	12	7	.	15	70	37	66	34	44
Lörrach	11	7	.	12	79	43	79	41	60
Waldshut	20	10	.	9	17	12	17	8	14
Region Hochrhein-Bodensee	43	24	8	36	166	92	162	83	118
Regierungsbezirk Freiburg	129	68	40	119	715	423	695	332	536
Landkreise									
Reutlingen	18	11	9	14	129	57	127	47	98
Tübingen	11	3	.	15	41	23	40	17	39
Zollernalbkreis	9	2	.	20	42	21	41	15	28
Region Neckar-Alb	38	16	18	49	212	101	208	79	165
Stadtkreis									
Ulm	6	1	.	8	42	31	37	13	24
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	10	5	5	14	48	33	48	12	38
Biberach	9	3	.	16	4	2	4	1	4
Region Donau-Iller ¹⁾	25	9	10	38	94	66	89	26	66
Landkreise									
Bodenseekreis	17	9	6	13	1	-	1	1	-
Ravensburg	10	7	4	12	47	19	46	28	32
Sigmaringen	10	6	4	7	51	30	47	22	41
Region Bodensee-Oberschwaben	37	22	14	32	99	49	94	51	73
Regierungsbezirk Tübingen	100	47	42	119	405	216	391	156	304
Baden-Württemberg	652	321	263	682	3 346	1 939	3 279	1 468	2 425

¹⁾ Inobhutnahmen und Herausnahmen (landesweit 67 Fälle) zusammen⁻¹⁾ Soweit Land Baden-Württemberg